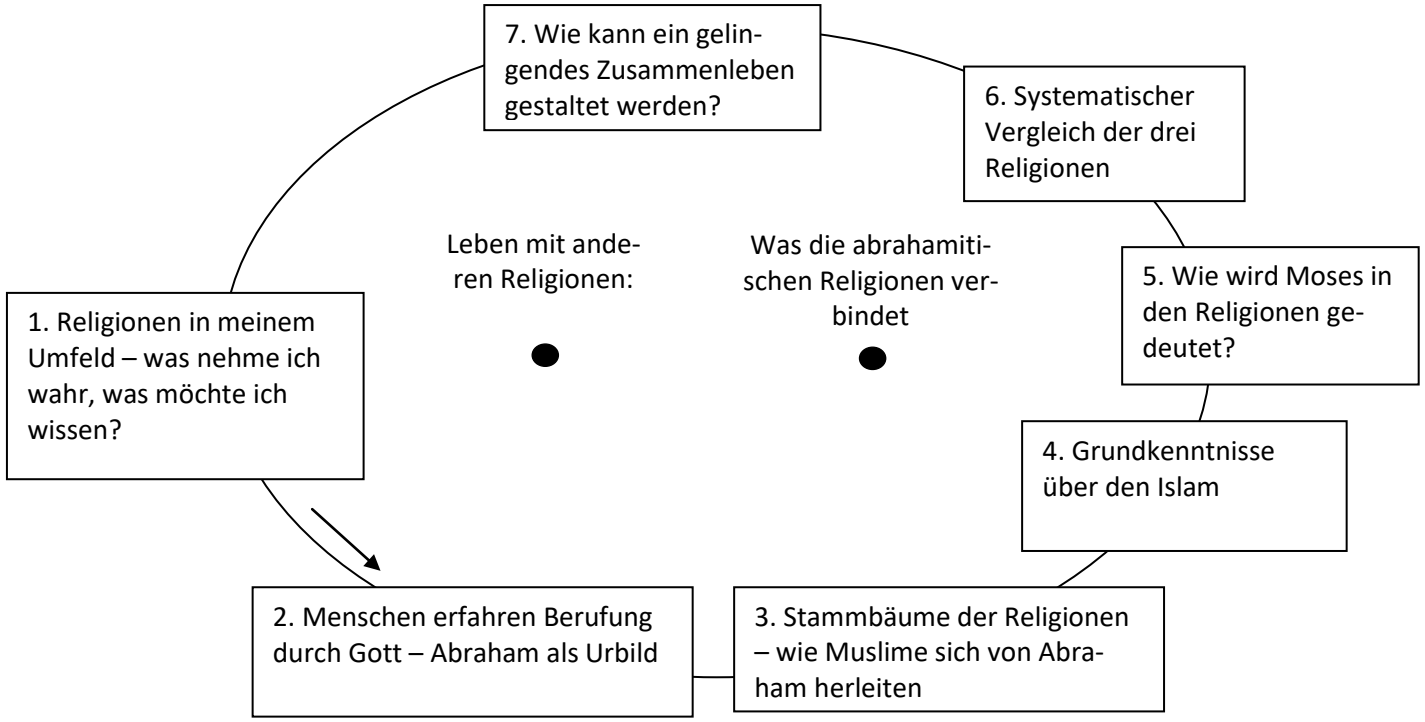
Lerneinheit zum Themenfeld 6.2 Leben mit anderen Religionen: Was die abrahamitischen Religionen verbindet



Diese Reihe setzt voraus, dass die Themenfelder 5.1 und 5.2 schon behandelt worden sind.

Stunde	Thema / Unterrichtsgegenstand	Die Schülerinnen und Schüler ...	Kompetenzbereich	Grundwissen	Texte
1	Religionen in meinem Umfeld – was nehme ich wahr, was möchte ich wissen?	**sammeln** strukturiert Informationen (Geschichten, Bilder, Erlebnisse, ...) über Religionen aus ihrem Lebensumfeld. (*s.u. vorbereitende HA*) **deuten** ihre Beobachtungen auf bestimmte Aspekte hin (*Menschen drücken Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft / zu Gott aus, drücken ihr Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit aus, …*).	I II	G3 G8 K5	

2	Berufung als menschliche Grunderfahrung	**arbeiten** in Gen 12 die Beziehung zwischen Abraham und Gott **heraus**. **aktualisieren** diese Beziehung als mögliches Modell für die Beziehung zwischen Mensch und Gott. <u>Material / Methoden:</u> • Walter Habdank, Abraham, Holzschnitt • RUheute 02/2012, Themenheft Abraham • RAAbits Religion, C: Bibel und biblische Geschichten, Beitrag 2, Vätergeschichten • www.bildimpuls.de	II V	B3 G3 R4	**Gen 12,1-9** Abrahams Berufung
3- 4	Der Stammbaum der monotheisti-schen Religionen	**lesen** einen **(**fiktiven**)** Stammbaum und **entwickeln** einen eigenen Familienstammbaum. **diskutieren,** warum viele Menschen Stammbäumen große Bedeutung beimessen. (*Verbundenheit*, *Halt, Identität, Zugehörigkeit, Geborgenheit, …*) **übertragen** das Stammbaumprinzip auf Abraham und die monotheistischen Religionen. **erkennen** die Bedeutung der Herkunft einer Religion für den Glauben. <u>Material / Methoden:</u> • Bianca Tischler, Einführung in den Islam, Eine Unterrichtsreihe für die Jahrgangsstufen 5 bis 7 Auer Verlag 2003, S. 16-17 • AB Ismael (s. Anhang) • eigenen Stammbaum erstellen • Behandlung in den zugelassenen Lehrbüchern s. Anhang	I V II IV III	**R5** B3 B7	
5 - 9	Grundkenntnisse Islam	**erarbeiten** Grundkenntnisse über: Koran, Leben des Mohammed, Fünf Säulen, Moschee, Feste, Verbreitung. <u>Methoden / Material :</u> Lernzirkel, Portfolio, Wandzeitung, Ausstellung, Brettspiel mit Fragekarten oder Quiz er-stellen • Religionspädagogisches Seminar der Diözese Regensburg, Der Islam, Folien und	I	**R5 R6** B7 G8	

		Erläuterungen (vergriffen, in Medienstellen vorhanden) • Materialkoffer in den Medienstellen • RAAbits, D Religionen und Weltanschauungen, Beitrag 8, Islam und Christentum • Behandlung in den zugelassenen Lehrbüchern s. Anhang • Clauß Peter Sajak (Hrsg), Lernen im Trialog, Heft 1: Gotteshäuser, Heft 2: Feste feiern, Heft 3: Heilige Schriften, Heft 4: Schöpfung, Schöningh Verlag 2012 - 2015 • eine Fülle von Material findet sich bei Planet Schule „Religionen der Welt“: www.planet-schule.de/wissenspool/weltreligionen/sitemap.html • Katechetische Blätter, Materialbrief 3/2000, Lernzirkel „Islam“			
10 - 11	Moses	**entdecken** anhand eines Bildes wesentliche Elemente der Dornbuschperikope. **informieren sich** über die wichtigsten Stationen im Leben des Mose. **vergleichen** Ex 3,1-6.12 mit Sure 20,9-14 und Sure 14,5-6. (*Gemeinsamkeiten: Feuer, heiliger Boden, Sandalen lösen, …/ Unterschiede: Gott der Väter vs. der eine Gott, erzählende vs. poetische Sprach, …*) **finden Argumente** für die Zuordnung der beiden Texte zur Bibel/Judentum oder zum Koran/Islam. **leiten** aus den Texten Elemente religiöser Gebetspraxis **ab**. <u>Material / Methoden:</u> • Marc Chagall, Moses vor dem brennenden Busch • Stefan Jacob Wimmer / Stephan Leimgruber, Von Adam bis Muhammad, Bibel und Koran im Vergleich, Katholisches Bibelwerk, Stuttgart 2005	I I III II V	**R5** B3 B7 G2 G3 G7 G8 R4 K5	**Ex 3,1-6.12** Die Berufung des Mose Sure 20,9-14 Sure 14,5-6
12	tabellarischer Vergleich der drei Religionen	**erstellen** eine tabellarische **Gegenüberstellung** der drei monotheistischen Religionen anhand folgender Merkmale: Heiliges Buch, Gotteshaus, besonderer Wochentag, wichtiges Gebet, Symbol, Bezeichnung der Gläubigen, bedeutende Städte, bedeutende Gestalten <u>Material / Methoden:</u> • www.reinerjungnitsch.de/religionen-vergleich.PDF	I IV	**R5 R6** B7 R6	**Dtn 6,4-9** Sch^{e}ma Israel

		• Grundwissen Religion Sekundarstufe II, Cornelsen Verlag 2011, S. 34-35 • Schulplaner IGS Bretzenheim (s.u.) • www.global-ethic-now.de/gen-deu/0b_weltethos-und-religionen/0b-pdf/abraham_stammvater.pdf (H.Küng/S.Schlensog) • www.religionsunterricht-pfalz.de/fileadmin/user_upload/ru-pfalz/bibliothek/bilder/abraham_stammbaum.JPG (Stammbaum als Baum)			
13 - 14	gelingendes Zusammenleben	mögliche Alternativen **entwickeln** „Vier Gebote“ für ein gelingendes Zusammenleben der Religionen (und Weltanschauungen) für Schule, Gemeinde oder Gesellschaft. **recherchieren** und **dokumentieren** gelungenes Zusammenleben der Religionen in ihrem Lebensumfeld. **entwerfen** einen interreligiösen Gebetsraum (Raum der Stille)für die Schule. <u>Material / Methoden:</u> Wenn Christen und Muslime in der Schule beten, Arbeitshilfe für gemeinsames Feiern, Religionspädagogisches Institut der EKHN 2014		E5 K3	
Exkurs	besondere Probleme des Zusammenlebens	**diskutieren** aktuelle Probleme im Zusammenleben unter Einbeziehung ihrer Kenntnisse über den Islam. <u>Material / Methoden:</u> • tagesaktuelle Zeitungsartikel, Fernsehberichte, Schülererfahrungen • Perspektivenübernahme; Diskussionsformen, die Pro und Contra beleuchten und lösungsorientiert sind			

Anhang:

1. Stunde

mögliche Hausaufgabe:

Sammle schriftlich deine Beobachtungen und Eindrücke:
Was erinnert mich in meinem direkten Umfeld (Dorf, Stadtteil, Stadt) an Religion?
Achte dabei auf Gebäude, Treffpunkte, Kleidung, Verhalten von Menschen, Symbole usw.

2. Stunde

Partnerarbeit:
1. Erarbeite aus dem Text die Eigenschaften/Einstellungen Abrahams.
2. Stelle dar, was Gott verspricht.
3. Schreibe die Wörter heraus, die benutzt werden, um die einzigartige Beziehung zwischen Gott und Abraham zu beschreiben.
Einzelarbeit: Abraham im Jahr 2016 – schreibe die Erzählung eines Aufbruchs neu.

zu 1: Gehorsam, Offenheit für Neues, Mut, Aufbruchsbereitschaft, Vertrauen, Alter, …
zu 2: Segen für Abraham selbst und für andere, großes Volk, Land, Nachkommenschaft
zu 3: Segen, großes Volk, Altar, Land, Erscheinen des Herrn, verwünschen und verfluchen, …

3. Stunde

Impulseinstieg: Bonsai; Lied: Mein Freund der Baum; Bild/Foto
Unterrichtsgespräch:
Herausarbeiten der Symbolik des Baumes (Stamm, Krone, Wurzel, …), Ergebnissicherung an der Tafel
allgemeines Modell eines Familienstammbaums erstellen
eigenen Stammbaum mit konkreten Namen erstellen, auch Lücken und Brüche thematisieren

4. Stunde

Parallelisierung der Stammbäume Isaaks und Ismaels anhand eines Arbeitsblattes und folgender Textstellen: Gen 16,1-16 / Gen 21, 9-21 / Gen 25, 12-18

s.u. AB *Ismael*

3. - 9. Stunde

Lehrbücher zu „Abraham“

- **Religion vernetzt 5:** S. 48/49
  Abraham – Stammvater dreier Weltreligionen: → Illustration „Baum“
  Im LH AB 5.2.20 Kopiervorlage „Baum“
- **Leben gestalten 1:** S. 12-21
  S. 18f. *In der Wurzel vereint: Juden – Christen -Muslime*
  Baum-Bild dazu S. 19
- **Halbfas:** Religionsbuch 5/6
  Väter- und Müttergeschichten: S. 26ff.
  Abraham: S. 31-34
- **Mittendrin 1:** S. 144-147: gibt wenig her zu unserem Ansatz
- neuer **Trutwin:** Zeit der Freude S. 46-55
  Abraham - Ein unerhörter Ruf
  Abrahamitische Religionen S.54f
- **Treffpunkt RU 5/6:**
  Abraham: S.40/41
  Aus einer Wurzel: Juden und Christen: S. 90/91
  Jüdische Spuren bei uns: S.80/81 (Abraham)
- **Einfach leben 1:**
  Abraham (und Sara): S. 20-27
  Die Kinder Abrahams: Juden – Christen -Muslime (S.27)

11. Stunde

Vergleich zwischen Koran und Bibel:
Ex 3,1-6.12 (Übersetzung : Bibel in gerechter Sprache)
Sure 20,9-14 und Sure 14,5-6 (Übersetzung: Hans Zirker)

s.u. AB *Mose begegnet Gott*

mögliche Hausaufgabe (falls die Emmausperikope den Schülern bekannt ist):
Lies dir die Geschichte von den Emmausjüngern noch einmal durch (Lk 24,13-35) und finde die Stelle, an der von Mose die Rede ist. Schreibe in einem Satz auf, welche besondere Bedeutung Mose für die Christen hat.

Arbeitsblatt**: Ismael**

Gen 16 [1]Sarai, Abrams Frau, hatte ihm keine Kinder geboren. Sie hatte aber eine ägyptische Magd namens Hagar. [2] Sarai sagte zu Abram: Der Herr hat mir Kinder versagt. Geh zu meiner Magd! Vielleicht komme ich durch sie zu einem Sohn. [4] Er ging zu Hagar und sie wurde schwanger. Als sie merkte, dass sie schwanger war, verlor die Herrin bei ihr an Achtung. Da behandelte Sarai sie so hart, dass ihr Hagar davonlief.

[7] Der Engel des Herrn fand Hagar an einer Quelle in der Wüste, an der Quelle auf dem Weg nach Schur. [8] Er sprach: Hagar, Magd Sarais, woher kommst du und wohin gehst du? Sie antwortete: Ich bin meiner Herrin Sarai davongelaufen. [9] Da sprach der Engel des Herrn zu ihr: Geh zurück zu deiner Herrin und ertrage ihre harte Behandlung! [10] Der Engel des Herrn sprach zu ihr: Deine Nachkommen will ich so zahlreich machen, dass man sie nicht zählen kann. [11] Weiter sprach der Engel des Herrn zu ihr: Du bist schwanger, du wirst einen Sohn gebären und ihn Ismael (Gott hört) nennen; denn der Herr hat auf dich gehört in deinem Leid.

[15] Hagar gebar dem Abram einen Sohn und Abram nannte den Sohn, den ihm Hagar gebar, Ismael.

Gen 21 [9]Eines Tages beobachtete Sara, wie der Sohn, den die Ägypterin Hagar Abraham geboren hatte, umhertollte. [10] Da sagte sie zu Abraham: Verstoß diese Magd und ihren Sohn! Denn der Sohn dieser Magd soll nicht zusammen mit meinem Sohn Isaak Erbe sein. [11] Dieses Wort verdross Abraham sehr, denn es ging doch um seinen Sohn. [12] Gott sprach aber zu Abraham: Sei wegen des Knaben und deiner Magd nicht verdrossen! Hör auf alles, was dir Sara sagt! Denn nach Isaak sollen deine Nachkommen benannt werden. [13] Aber auch den Sohn der Magd will ich zu einem großen Volk machen, weil auch er dein Nachkomme ist.

[14] Am Morgen stand Abraham auf, nahm Brot und einen Schlauch mit Wasser, übergab beides Hagar, legte es ihr auf die Schulter, übergab ihr das Kind und entließ sie. Sie zog fort und irrte in der Wüste von Beerscheba umher. [15] Als das Wasser im Schlauch zu Ende war, warf sie das Kind unter einen Strauch, [16] ging weg und setzte sich in der Nähe hin, etwa einen Bogenschuss weit entfernt; denn sie sagte: Ich kann nicht mit ansehen, wie das Kind stirbt. Sie saß in der Nähe und weinte laut.

[17] Gott hörte den Knaben schreien; da rief der Engel Gottes vom Himmel her Hagar zu und sprach: Was hast du, Hagar? Fürchte dich nicht, Gott hat den Knaben dort schreien gehört, wo er liegt. [18] Steh auf, nimm den Knaben und halt ihn fest an deiner Hand; denn zu einem großen Volk will ich ihn machen. [19] Gott öffnete ihr die Augen und sie erblickte einen Brunnen. Sie ging hin, füllte den Schlauch mit Wasser und gab dem Knaben zu trinken.

[20] Gott war mit dem Knaben. Er wuchs heran, ließ sich in der Wüste nieder und wurde ein Bogenschütze.

Gen 25 [7]Das ist die Zahl der Lebensjahre Abrahams: Hundertfünfundsiebzig Jahre wurde er alt. [9] Seine Söhne Isaak und Ismael begruben ihn in der Höhle von Machpela bei Mamre.

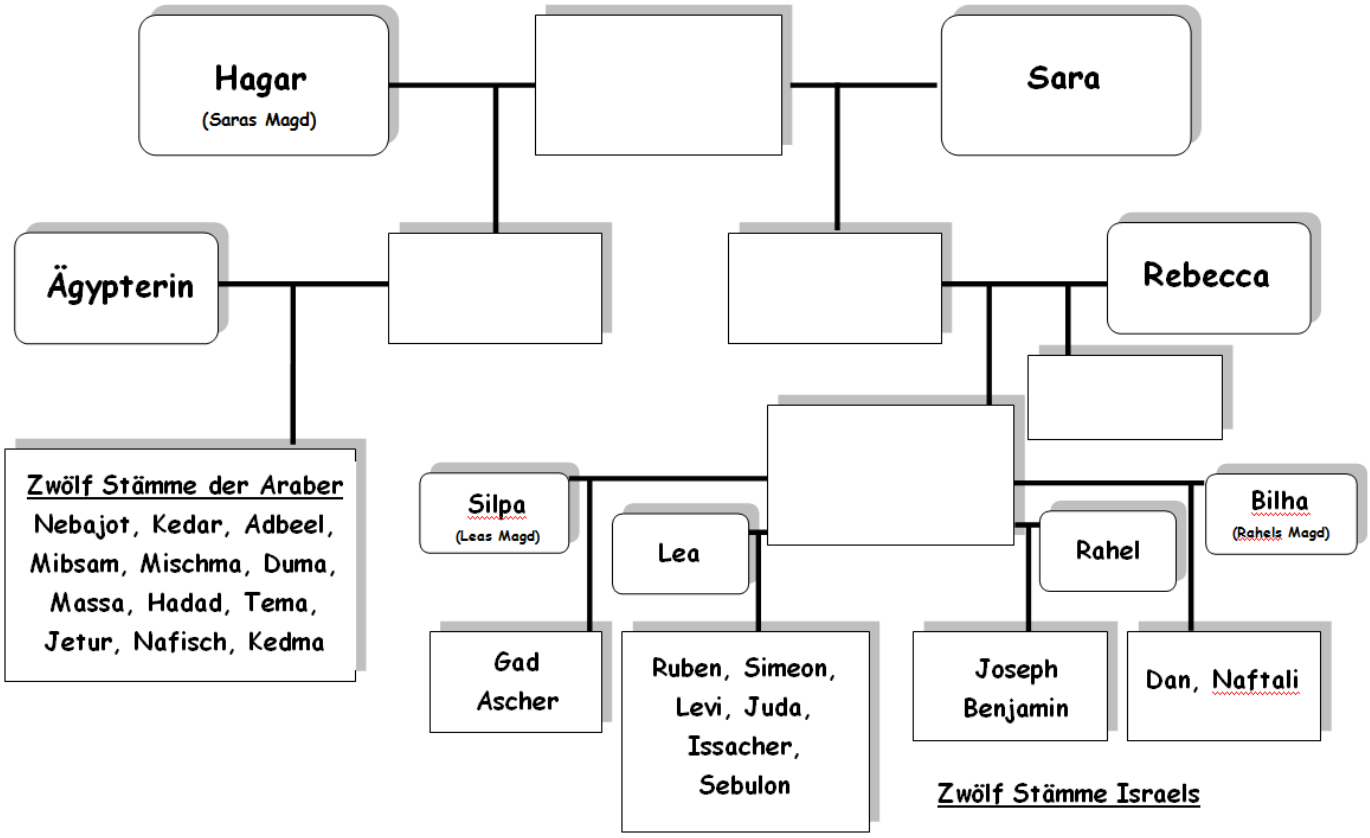
[13] Das sind die Söhne Ismaels: zwölf Fürsten, je einer für einen Stamm. [17] Und das ist die Zahl der Lebensjahre Ismaels: hundertsiebenunddreißig Jahre. Dann verschied er und wurde mit seinen Vorfahren vereint.

Arbeitsaufträge:

1. Unterstreiche in jedem Abschnitt die wichtigste Information über Ismael.
2. Schreibe auf, was an den Geschichten von Isaak und von Ismael ähnlich ist.

Isaak	Ismael

3. Vervollständige den Stammbaum mit diesen Namen: *Abraham, Ismael, Isaak, Esau, Jakob.*



4. Überlege, was die Erzählungen von Isaak und Ismael heute für das Miteinander von Juden, Christen und Muslimen bedeuten können. Schreibe ein paar Stichworte auf.

Arbeitsblatt: **Mose begegnet Gott**

Text 1

"Ist die Geschichte von Mose zu dir gekommen? "Als er ein Feuer sah und zu seinem Volk sagte: "Bleibt hier! Ich habe ein Feuer erblickt. Vielleicht bringe ich euch davon Glut oder finde beim Feuer Führung". Als er dann bei ihm ankam, wurde er gerufen: "Mose! Ich bin es, dein Herr. So ziehe deine Sandalen aus! Du bist im geheiligten Tal Tuwa. Ich habe dich erwählt. So höre auf das, was offenbart wird! Siehe, ich bin Gott. Kein Gott außer mir. So diene mir und verrichte das Gebet, um meiner zu gedenken!" ... Wir sandten Mose mit unserem Zeichen: "Bring dein Volk aus der Finsternis heraus ins Licht und erinnere es an Gottes Tage!" Darin sind Zeichen für jeden Standhaften und Dankbaren. Als Mose zu seinem Volke sagte: "Gedenkt der Gnade Gottes euch gegenüber, als er euch vor Pharaos Leuten rettete".

Text 2

Mose war nun als Hirte für die Herde Jitros, seines Schwiegervaters, des midianitischen Oberpriesters, verantwortlich. Er trieb die Tiere durch die Wüste hindurch, so kam er an den Gottesberg Horeb. Da erschien ihm SEIN Bote in einer Flamme mitten im Dorngebüsch. Er guckte: Der Dornstrauch brannte lichterloh, aber er verbrannte dabei nicht. Mose dachte: »Da muss ich hin; ich will diese unglaubliche Erscheinung sehen! Warum verbrennt denn der Dornstrauch nicht?« SIE sah, dass Mose herankam um nachzuschauen. Darum rief die Gottheit ihn an, mitten aus dem Dornbusch: „Mose, Mose!“ Der erwiderte: „Ja, ich höre!“ Gott sagte: „Komm nicht zu nahe heran! Zieh die Sandalen aus, denn der Ort, an dem du stehst, ist heiliger Grund.“ Und weiter: „Ich bin die Gottheit deiner Eltern, Gott Abrahams, Gott Isaaks, Gott Jakobs und ihrer Frauen!“ Mose bedeckte sofort sein Gesicht, denn er hatte Angst, die Gottheit anzusehen. ... Gott sagte: „Ich stehe dir doch zur Seite! Dies soll dir das Zeichen dafür sein, dass ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgebracht hast, werdet ihr mich auf diesem Berg hier verehren.“

Arbeitsaufträge:

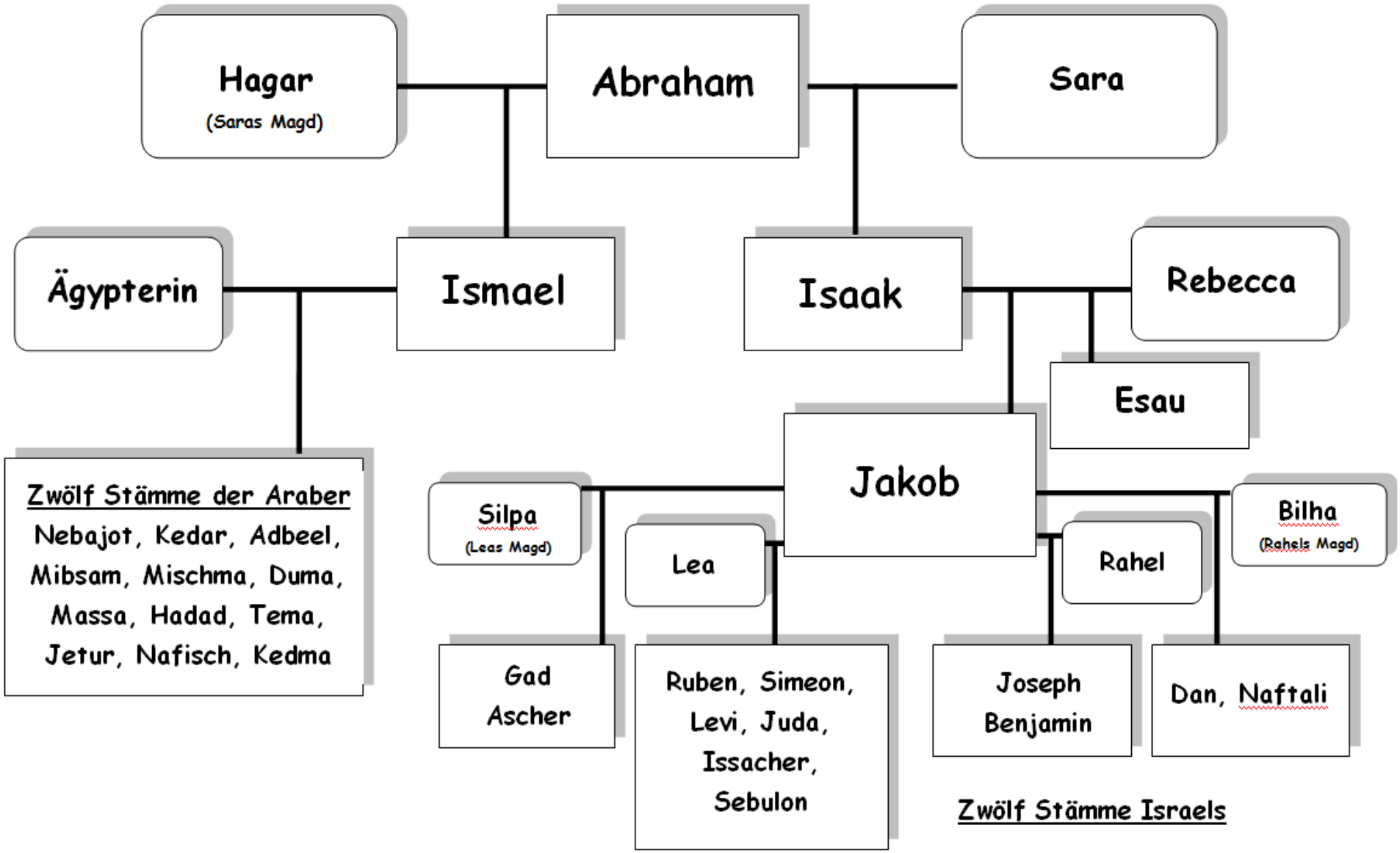
Partnerarbeit :
Teilt euch die beiden Texte auf und beantwortet jeder zu seinem Text die folgenden Fragen:

- In welcher Gestalt erscheint Gott dem Mose?
- Wie wird der Ort beschrieben?
- Wie soll Mose sich dort verhalten?
- Wie beschreibt Gott sich selbst?
- Welchen Auftrag erteilt er Mose?
- An welchem Zeichen soll man erkennen, dass es Gott ist, der Mose gesandt hat?

Vergleicht eure Antworten. Benennt Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Klassengespräch:
Vergleicht die Ergebnisse der Partnerarbeit.
Überlegt, welcher Text aus dem Koran stammt und welcher aus der Bibel. Nennt Gründe.

Einzelarbeit
Mose bringt durch verschiedene Handlungen seine Ehrfurcht vor Gott zum Ausdruck. Unterstreiche solche Handlungen in den Texten und überlege, welche dieser Handlungen du auch heute noch bei frommen Juden, Christen oder Muslimen beobachten kannst.


Hagar
(Saras Magd)
Abraham
Sara
Ägypterin
Ismael
Isaak
Rebecca
Esau
Jakob
Zwölf Stämme der Araber
Nebajot, Kedar, Adbeel, Mibsam, Mischma, Duma, Massa, Hadad, Tema, Jetur, Nafisch, Kedma
Silpa
(Leas Magd)
Lea
Rahel
Bilha
(Rahels Magd)
Gad
Ascher
Ruben, Simeon, Levi, Juda, Issacher, Sebulon
Joseph
Benjamin
Dan, Naftali
Zwölf Stämme Israels

Ein weiterer Stammbaum Abrahams unter:

www.religionsunterricht-pfalz.de/fileadmin/user_upload/ru-pfalz/bibliothek/bilder/abraham_stammbaum.JPG

Aus dem Schulplaner der IGS Mainz-Bretzenheim, S.168

	Christentum	Islam	Judentum	Buddhismus	Hinduismus
Glaube	an einen Gott und Jesus Christus als Gottessohn und Messias	an Allah als einzig wahren Gott und Mohammed, seinen Propheten	an Jahwe als einzig wahren Gott und den Auftrag als auserwähltes Volk	an Erleuchtung des Siddhartha Gautama, des Buddah und seine Lehren von Karma und Nirvana	an Vielfalt der Götterwelt, die Aussagen der Veden zum Dharma und Wirksamkeit von Ritualen
Entstehung	laut Bibel vor rund 2000 Jahren	610 n. Chr. mit den Geboten des Korans	laut Thora vor 4000 Jahren mit Abraham	Verbreitung nach 500 v. Chr.	vor etwa 5000 Jahren in Indien
Anhänger	2,1 Milliarden	1,3 Milliarden	13,5 Millionen	450 Millionen	900 Millionen
Symbole					

Weltreligionen

Abraham

Stammvater aller drei semitischen Religionen
nahöstlichen Ursprungs
Ur-Repräsentant des Monotheismus
Archetyp der prophetischen Religionen:
der glaubende Mensch **vor** Gott: Freund Gottes

Leiblicher Vater Isaaks, dessen Sohn Jakob Israel genannt wurde, mit dem Gott einen ewigen Bund schloß. Er ist so der Stammvater des **jüdischen Volkes**.	Geistiger Vater aller Glaubenden, dessen Verheißungen sich in Christus erfüllt haben. Er ist so Stammvater von **Juden und Christen**.	Leiblicher Vater Ismaels, mit dem er in Mekka die Kaaba als zentrales Heiligtum des einen Gottes begründete. Er ist so der Stammvater der **Araber**.
Vorbild des treuen Gesetzesgehorsams: der ideale Jude; gerechtfertigt durch die Werke, die seine Glaubenstreue beweisen.	Vorbild unerschütterlicher Glaubenstreue: der Ankünder Christi; gerechtfertigt durch den Glauben, der den Werken vorangeht.	Vorbild bedingungsloser Unterwerfung (=Islam): der erste Muslim; erlangt Gerechtigkeit durch Gottesglauben, Gottesdienst und gottgefälliges Leben.
Isaak-Opfer als Prototyp für das Bestehen allerschwerster Glaubensprüfung.	Isaak-Opfer als Prototyp für die Hingabe des Gottes-Sohnes durch den Vater.	Aufbruch aus Ur als Prototyp für die Auswanderung des Propheten aus Mekka (»hiǧra«).
Empfänger der Verheissungen Israels: **Volk und Land**.	Empfänger der Verheissungen für alle Völker: **Jesus Christus** als Erbe Abrahams.	Empfänger der ursprünglichen Offenbarung, die unverfälscht nur im **Koran** niedergelegt ist.

© H. Küng – S. Schlensog

Quelle: Dr. Stephan Schlensog, Stiftung Weltethos (www.weltethos.org)
www.global-ethic-now.de/gen-deu/0b_weltethos-und-religionen/0b-pdf/abraham_stammvater.pdf

	Islam	**Christentum**
Gott offenbart sich in ...		
Die Menschen erfahren von dieser Offenbarung durch ...		
Die Gemeinschaft der Glaubenden ist ...		
Die Glaubenden bekennen sich zu ...		
Abraham ist für die Glaubenden ...		
Ort der Versammlung und des Gebets ist ...		
Heilige Städte sind für die Glaubenden ...		

	Islam	**Christentum**
Gott offenbart sich in ...	seinem Wort, dem Koran.	seinem Sohn, Jesus von Nazareth.
Die Menschen erfahren von dieser Offenbarung durch ...	den Propheten Mohammed.	die Bibel.
Die Gemeinschaft der Glaubenden ist ...	die weltweite Gemeinschaft der Muslime, die Umma.	die Kirche.
Die Glaubenden bekennen sich zu ...	dem einen und einzigen Gott und zu seinem Propheten Mohammed.	dem einen und einzigen Gott in drei Personen (Vater, Sohn, Heiliger Geist).
Abraham ist für die Glaubenden ...	der leibliche Vater Ismaels und Stammvater der Araber, Erbauer der Kaaba, Empfänger der unverfälschten Offenbarung.	geistiger Vater aller Glaubenden, Empfänger der Verheißung für alle Völker.
Ort der Versammlung und des Gebets ist ...	die Moschee.	das Kirchengebäude.
Heilige Städte sind für die Glaubenden ...	Mekka, Medina und Jerusalem.	Jerusalem und z.B. für die Katholiken Rom.